

V O R W O R T

Im Vortragssaal des Szegeder Komitees der Ungarischen Akademie der Wissenschaften fand am 3-4. November 1980 eine Landestagung ungarischer Byzantinisten "Über das letzte Jahrzehnt der ungarischen Byzantinistik" statt. Die Veranstaltung wurde von der Sprach- und Literaturwissenschaftlichen Abteilung des obengenannten Akademischen Komitees und dem Lehrstuhl für Klassische Philologie der Universität Szeged angeregt. An den Organisationsarbeiten nahmen später auch die Szegeder Gruppe der Ungarischen Altertumswissenschaftlichen Gesellschaft und die Studentenzirkel für Klassische Philologie und Archäologie teil.

Den Leitfaden der Konferenz bildeten fünf umfassende Referate, an die sich weitere Beiträge anschlossen. Demgemäss gestaltete sich das Programm folgendermassen:

3. November, Vormittag

Präsident: Dr.Kálmán Szabó, Dozent an der Universität Budapest, Ehrenbürger der Stadt Athen.

I. "Die byzantinische Literatur in der ungarischen Forschung des letzten Jahrzehntes". Referent: Dr.István Kapitányfy, Oberassistent an der Universität Budapest.

"Konstantinos—Kyrillos, der Gelehrte". Referent: Dr.Imre H. Tóth, wissenschaftlicher Forschungsleiter an der Universität Szeged.

"Zur Interpretation des letzten Distichons des Epigramms 'Anthologia Graeca XVI 72'". Referentin: Dr.Terézia Olajos, wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Universität Szeged.

"Die byzantinischen Gelehrten und die grammatisch-stilistische Definition der Konstruktion *a p o k o i n u*". Referentin: Dr.Terézia Dér, Assistentin an der Universität Szeged.

3. November, Nachmittag

Präsident: Prof.Dr.András Róna-Tas, Universität Szeged, Präsident der Szegeder Urgeschichtlichen Arbeitsgemeinschaft.

II. "Die ungarische Urgeschichte und ihre byzantinischen Quellen in der heimischen Forschung des letzten Jahrzehntes". Referent: Prof.Dr.Samuel Szádoczky-Kardoss, Universität Szeged.

"Die ungarische Urgeschichte und das Werk Konstantins des Purpurgelborenen 'De administrando imperio'". Referent: Prof.Dr.Péter Váczy, emeritierter Professor der Universität Budapest.

"Byzantinische Münzen in Ungarn während des zehnten Jahrhunderts". Referent: Dr.László Kovács, wissenschaftlicher Mitarbeiter des Archäologischen Instituts der Ungarischen Akademie der Wissenschaften, Budapest.

Präsident: Prof.Dr.Gyula Kristó, stellvertretender Rektor der Universität Szeged.

III. "Der ungarische Staat und Byzanz in der heimischen Forschung des letzten Jahrzehntes". Referent: Dr.Ferenc Makk, Dozent an der Universität Szeged.

"Lo relazioni bizantino-ungheresi e la Dalmazia all'inizio del secolo XII". Referent: Prof.Dr.György Györffy, wissenschaftlicher Forschungsleiter im Institut für Geschichtswissenschaft der Ungarischen Akademie der Wissenschaften, Budapest.

"Recherches sur les églises sous les vocables des saints d'origine byzantine". Referent: Dr.Kálmán Magyar, wissenschaftlicher Abteilungsleiter im Rippl-Rónai-Museum zu Kaposvár.

4. November, Vormittag

Präsident: Dr.István Fodor, wissenschaftlicher Sekretär des Ungarischen Nationalmuseums, Budapest.

IV. "Die byzantinischen Beziehungen der ungarischen archäologischen Forschung im letzten Jahrzehnt. 1. Teil: Das Frühmittelalter. 2. Teil: Das Hochmittelalter". Referent: Dr.Csanád Bálint, wissenschaftlicher Forschungsleiter im Archäologischen Institut der Ungarischen Akademie der Wissen-

schaften und Dr. Zsuzsanna Lovag, stellvertretende Abteilungsleiterin im Ungarischen Nationalmuseum, Budapest.

"Zur Frage des byzantinischen Münzumschlufs im Karpatenbecken während der Awarenzeit". Referent: Dr. István Erdélyi, Abteilungsleiter im Archäologischen Institut der Ungarischen Akademie der Wissenschaften, Budapest.

"Ein besonderes Merkmal des byzantinischen Christentums in den Bestattungen des 4-11. Jahrhunderts". Referent: Dr. János Győző Szabó, wissenschaftlicher Forschungsleiter im Burgmuseum zu Eger.

"Die 'Pseudoawaren'". Referent: Dr. Gábor Vékony, Oberassistent an der Universität Budapest.

4. November, Nachmittag

Präsident: Dr. Otto Trogmayer, Direktor der Museen im Komitat Csongrád.

- V. "Die byzantinische Bau- und Bildkunst in der ungarischen Forschung des letzten Jahrzehntes". Referent: Prof. Dr. Zoltán Kádár, emeritierter Titularprofessor der Universität Debrecen.

"Der Einfluss der byzantinischen Baukunst auf die ungarische Architektur in der Arpadenzeit". Referent: Dr. Kornél Bakay, Museumdirektor in Kőszeg.

"Baukunsthistorische Angaben zur Frage des Auftauchens des Kirchentyps mit vier Apsiden in Ungarn". Referent: Dr. Alán Kralovánszky, wissenschaftlicher Forschungsleiter im Museum zu Veszprém.

"Der romanische Münster von Beszterec und sein Aspersorium mit griechischer Inschrift". Referent: Dr. Péter Németh, Direktor der Museen im Komitat Szabolcs-Szatmár.

Unter ungarischer Byzantinistik verstanden wir vor allem die diesbezügliche wissenschaftliche Tätigkeit der in Ungarn lebenden Forscher. Ausserdem berücksichtigten wir hie und da auch die in Ungarn herausgegebenen Veröffentlichungen ausländischer Fach-

leute. Den Begriff "Forschung" verstanden wir im weiteren Sinne des Wortes und zählten auch die einschlägigen populärwissenschaftlichen Arbeiten dazu. Die Schriften, die in Wirklichkeit nach der Mitte des Jahres 1980 erschienen (oder erst später erscheinen werden), konnten natürlich von den Referenten nicht mehr in Betracht genommen werden. Ebenfalls blieben hier einige Arbeiten mit dem Jahreszahl 1978 bzw. 1979 auf dem Titelblatt, die jedoch später herauskommen werden, unberücksichtigt.

Unsere Absicht war, die Akten der Konferenz dem XVI. Internationalen Byzantinistenkongress zu widmen. Wegen technischer Schwierigkeiten können wir jedoch vor der Eröffnung des Weltkongresses nur ein Viertel des Aktenbandes im Druck veröffentlichen, um es den Teilnehmern der Wiener Tagung zu präsentieren. Die weitere Faszikel wollen wir den Kongressmitgliedern nachträglich per Post zukommen lassen.

Jedenfalls wünschen alle ungarischen Teilnehmer der Szegeder Konferenz dem XVI. Internationalen Byzantinistenkongress erfolgreiche Arbeit.

Szeged, 15. 5. 1981.

Der Herausgeber.